

Die Frau gegen den Strom

Es war einmal ein Mann, der hatte eine Frau, die war so streitföchtig und bissig, daß nicht leicht im Frieden mit ihr auszukommen war. Der Mann konnte durchaus nicht mit ihr fertig werden; wenn er etwas wollte, dann wollte sie immer das Gegentheil. Einstmals an einem Sommersonntag gingen der Mann und die Frau hinaus, um zu sehen, wie es mit ihren Aekern bestellt sei.

Als sie an den Acker jenseits des Flusses kamen, sagte der Mann: „Ja, nun ist die Frucht reif, morgen müssen wir sie schneiden.“

„Ja, morgen können wir sie scheren,“ sagte die Frau.

„Was, sie soll geschoren werden! Sollen wir sie nun nicht einmal mehr schneiden dürfen?“ sagte der Mann.

„Nein, sie soll geschoren werden,“ versetzte die Frau.

„Schon schlimm genug, wenn man wenig Verstand hat,“ sagte der Mann. „Aber jetzt hast du wohl auch noch das bißchen verloren, das du gehabt hast. Hast du je gesehen, daß jemand einen Kornacker geschoren hätte?“ sagte er.

„Ich weiß wenig und will auch wenig wissen,“ sagte die Frau, „aber das weiß ich gewiß, daß der Acker geschoren und nicht geschnitten